

Wassersportbetrieb im Yachthafen ist gefährdet

Segelclub Weserstrand sucht einen Wärter für die Schleuse



Die Saisonvorbereitungen laufen auf Hochtouren: Bei den Ferienpass-Aktionen hatten die Mädchen und Jungen viel Spaß in den Booten im Yachthafen. Bild: Archiv

Elsfleth Der Frühling naht. Auch die Wassersportler des Segelclubs Weserstrand Elsfleth (SWE) bereiten sich voller Vorfreude auf die neue Segelsaison vor. Der 18 Hektar große tidefreie Yachthafen, der über eine Sportbootschleuse mit der Weser verbunden ist, wird schon bald wieder mit Leben erfüllt sein.

Sorgen bereitet den Wassersportlern aber die Tatsache, dass einer der drei Schleusenmeister, die für den SWE die Schleuse bedienen, zum Saisonbeginn ausscheiden musste. Die Schleusenmeister haben ein Arbeitsverhältnis als geringfügig Beschäftigte mit dem SWE. „Geeigneten Ersatz zu finden ist nicht so einfach“, betont Jonny Giessel, Vorsitzender des SWE. „Wir suchen jemanden, der sich gerne am Wasser aufhält, vielleicht sogar früher in oder mit der Schifffahrt beschäftigt war und idealerweise in Elsfleth wohnt.“ Dies ist erforderlich, da während der Dienstwoche (alle drei Wochen) die Schleuse am Tage zu jeder ungeraden Stunde öffnet, am Wochenende durchgehend.

Wenn es nicht gelingt, zum Saisonstart im April einen geeigneten Nachfolger zu finden, ist der Wassersportbetrieb gefährdet. Der SWE bittet Interessenten für diese Tätigkeit, sich beim Vorsitzenden unter Telefon 04404/1507 oder beim 2. Vorsitzenden unter 04407/5548 zu melden.